

Rekordfang der Fischer

143 Teilnehmer beim Hegefischen des Kreisfischereivereins Dingolfing e.V.

Marklkofen. (ez) Anglerglück, den rechten Platz und Geduld – dies alles war beim diesjährigen Hegefischen des Kreisfischereivereins Dingolfing e.V. gefragt, um den Sieg zu erlangen. Die Fische bissen an diesem Tag gut und man durfte einen Rekordfang vermelden.

Bereits ab 6 Uhr bestand im Festzelt am Sonntag die Möglichkeit zum Einschreiben, ehe es von 7 bis 12 Uhr ans Gewässer ging. Die Vils von der Feldmühle bis hinunter zur Neumühle waren zusammen mit dem Stausee das ausgewiesene Gebiet, das befischt wurde. Brachsen, Aitel, Güster und Giebel und bis zu zwei Nerflinge flossen in die Wertung des Hegefischens, wobei maximal fünf Fische abgegeben werden konnten.

Insgesamt 143 Teilnehmer versuchten ihr Anglerglück und warfen ihre Köder aus, davon zwölf Jungfischer. Das diesjährige Hegefischen



Die lachenden Gewinner des Hegefischens 2024.

Fotos: Monika Ebnert

war dabei sehr erfolgreich, vor allem Giebel wurden in Massen gefangen. Dies war seit den letzten Jahren ein gesetztes Hegeziel. Die Art habe sich besonders stark vermehrt.

Beim Wiegen, das um die Mittagszeit im Festzelt stattfand, stellte

sich schnell heraus, dass es in diesem Jahr keinen „Favoritenplatz“ gab, sondern sowohl in der Vils als auch am Stausee gute Fänge möglich waren. Insgesamt waren 143 Fischer erfolgreich und durften sich über einen Fang freuen. Und für sie standen zahlreiche tolle Preise rund

um das Hobbyparat. Wie der Vorsitzende Michael Rieger ausführte, sei das Fischerfest mittlerweile zu einem „Geheimtipp“ geworden. Es hat seit über 50 Jahren Bestand und ist nicht mehr vom Jahresablauf wegzudenken.

Erster Bürgermeister Peter Rauscher beglückwünschte die Fischer und dankte ihnen für ihre Teilnahme am Hegefischen. Die gefangenen Fische konnten sich Interessierte gerne kostenlos abholen. Ein Angebot, das man gerne in Anspruch nahm und so kamen die insgesamt 342,495 Kilogramm gut an den Mann. Als Ge-

winner ging Michael Schmidl hervor mit einem Gesamtfanggewicht von 15 910 Gramm. Auf Platz zwei landete Martin Schuder (10 495) gefolgt von Bastian Wenner (8 990). Die weiteren Plätze belegten: 4. Elias Hoffmann (8 510), 5. Miro Bockaj (8 400), 6. Remo Hofmann (8 360), 7. Christian Steininger (7 260), 8. Hubert Schindlbeck (7 170), 9. Gabriel Strohmeier (6 840), 10. Hans Auer jun. (6 680).

Insgesamt lagen die Ergebnisse allesamt sehr knapp beieinander, so dass teilweise nur wenige Gramm über die Plätze entschieden.

Das Hegefischen dient unter anderem dazu, den Fischbestand im Zaum zu halten und eine Verbutung zu vermeiden. Weil eben Brachsen, Güster, Giebel und Aitel im Übermaß vorhanden sind, wird beim Hegefischen der Bestand entsprechend reguliert, damit auch andere Fischarten nicht verdrängt werden.



Auch der Nachwuchs war erfolgreich.



Den Vormittag über wartete man auf den großen Fang.



Stolz wurden beim Abwiegen die Fänge präsentiert.



Frisch an Land gezogen.